



Kleiner Gruß zum Jahresende vom Wuhlesyndikat

Fans, Mannschaft und Verein – frohes Fest und rutscht gut rein!

„Unioner!“ (tosender Applaus) ...

**„Und Paderborner.“ (Buh-Rufe und Pfiffe ertönen),
„Herzlich Willkommen zum ersten DFB-Pokal-Heimspiel seit 7 Jahren im Stadion An der Alten Försterei!“
(„Alte Försterei ..., Alte Försterei ..., Alte ..., Alte ..., Alte Försterei“.)**

Wie sehr diese Begrüßung jeden persönlich emotional mitreißen kann, wird aktuell bei dem Gedanken daran wohl wieder jedem bewusst. Diese Konstante, welche uns alle zwei Wochen in den Heimspieltag begleitet, werden wir in hoffentlich baldiger Zukunft wieder stärker zelebrieren. Nichtsdestotrotz ist es natürlich, wie immer in diesem beschissenen Jahr, kein Heimspiel wie wir alle uns das vorstellen. In den vergangenen Ausgaben des Programmheftes legten wir daher auch immer wieder kritisch den Finger in die Wunde, gerade bezüglich ausbleibender Reformprozesse und dergleichen. Heute jedoch wollen auch wir das Jahresende nutzen, um auf dieses wirklich außergewöhnliche Jahr zurückzublicken. Und damit genug der Meckerei, denn es gab schließlich auch schöne Dinge in diesem von Zurückhaltung und Beschränkungen geprägten Jahr 2020.

Zuallererst ist da natürlich der sportliche Erfolg der Mannschaft zu nennen. Wie irre ist es denn, dass wir uns ohne Sorgen die letzten zwei Bundesligaspiele der ersten Bundesligasaison anschauen konnten und letztlich sogar auf Platz 11 landeten. Das hätte wohl niemand von Union erwartet und sich noch nicht einmal erträumt. Und in dieser Saison? Hat es die Mannschaft tatsächlich geschafft, das ganze noch mal zu toppen. Man könnte fast sagen, das ist nicht mehr Union Was wir damit meinen? Wir spielen qualitativ hochwertigen und erfolgreichen Fußball in

der höchsten deutschen Spielklasse, und auch knappe Resultate werden meist souverän verteidigt. Dabei wird dennoch nicht vergessen, wo wir herkommen und sich in jeden Ball rein gekämpft und gefightet. Also doch noch Union – Glück gehabt! Selbst Eckbälle, wer hätte das vor Amtsantritt von Urs Fischer wohl für möglich gehalten, werden aktuell als Stärke unserer Elf aufgezählt. Einen großen Anteil daran hat natürlich unsere Wunderwaffe Christopher Trimmel. Gefühlt jede zweite Standardsituation führt dank seiner präzisen Hereingaben zu einem Tor. Da darf man sich auch mal mit stolzer Brust als Europas bester Vorlagengeber nach ruhenden Bällen bezeichnen. Von außen betrachtet dürfen wir stolz feststellen, dass sich eine Mannschaft gebildet hat, welche ihre Spiele als Einheit bestreitet. Danke daher der Mannschaft, Urs Fischer und dem gesamten Trainerteam und nicht zuletzt dem Kaderbastler im Hintergrund, Olli Ruhnert, dass trotz bescheidener Mittel immer wieder so eine charakterlich starke und kämpferische Mannschaft Union auf dem Rasen würdigvertritt!

Doch nicht nur Mannschaft und Trainerstab gilt es für den derzeitigen Erfolg zu danken. Auch und besonders das Team um unsere Mannschaft herum hat ein großes Danke verdient. Ist jemandem auch schon mal aufgefallen, dass unser heiliges Grün die Aufstiegssause mehr als nur gut verkraftet hat? Wenn wir in andere Bundeligastadien schauen ..., schrecklich was sich Rasen schimpfen darf! Alle Menschen die aktuell unter erschwerten Bedingungen ihren Beitrag leisten und die Kabinen vorbereiten, Abstriche machen, die Spieler therapieren und sicherlich auch noch viele andere die in dieser Aufzählung fehlen, vielen Dank an Euch!

Doch nicht nur Mannschaft und Verein sollen heute bedacht werden. Auch wir alle können uns gegenseitig danke sagen. Nicht nur, aber vor allem auch, um zu zeigen: Wir werden ewig leben! Danke an alle, die dem Aufruf gefolgt sind und sich nach Köpenick begeben haben. Durch die Straßen zu laufen und die rot-weißen Farben mit einem „Eisern!“ zu begrüßen, hat sicherlich vielen Freude bereitet und für ein kleines Stück Normalität gesorgt. Danke an alle, die sich weiterhin mit dem Verein auseinandersetzen und beispielsweise in der FuMA dafür sorgen, dass Fanbelange in unserem Verein weiterhin eine Heimat haben.

Danke auch an jeden einzelnen Unioner, der trotz Geisterspielen weiterhin versucht hat, die Mannschaft zu unterstützen. Wir wissen, dass dies in der Unionfamilie kontrovers diskutiert wird, und auch wir haben eine klare Haltung dazu, die uns aber auch einiges abverlangt. Glaubt uns, auch uns kribbelt es immer wieder mal in den Fingern. Aber gerade deshalb gilt es auch andere Meinungen und Kompromisse zu respektieren. Auch wenn Kompromisse trotzdem bedeuten, dass jeder auch mal mit gewissen Verläufen unzufrieden ist und dies sein darf. Wir haben uns alle nicht mit Geisterspielen angefreundet, und so manch einer hält es dann doch nicht in seinem privaten Wohnzimmer aus. Daher auch ein Dank an die unermüdlichen Zaunsänger, die dafür sorgen, dass unser Liedgut nicht vergessen wird und sicherlich damit bei manchem für das ein oder andere Mitgegröhle im Wohnzimmer gesorgt haben. Auch über die Busempfänge mit leuchtender Untermalung wird sich sicherlich nicht nur die Mannschaft gefreut

haben, sondern auch einige andere Unioner. Selbst bei dem momentan leider zwangsweise notwendigen TV-Bild-Dienstleister wurden diese Bilder im Vorfeld des Bayern-Spiels durchaus positiv bewertet. Komisch... Was wäre nur gewesen, wenn ähnliches in einem vollen Fußballstadion passiert wäre?!

Natürlich sollten wir auch nicht all jene vergessen, deren Arbeit bei Union momentan nicht so stattfindet, wie diejenigen sie kennengelernt haben. Beispielsweise die zahlreichen Mitarbeitenden aus dem Veranstaltungsbereich, welche momentan nicht ihrer „normalen“ Arbeit nachgehen können. Unsere Treckenkräfte am Bratwurst- und Bierstand, welche wir so sehr vermissen, sollen hier auch ein Dankeschön abbekommen! Danke, dass ihr bald wieder für uns da sein werdet!

Zu guter Letzt noch einen Weihnachtswunsch: Natürlich wünschen wir uns nichts sehnlicher als wieder in einem vollen Stadion An der Alten Försterei zu stehen. Aber viel mehr noch wünschen wir uns, dass jeder einzelne Unioner am Ball bleibt, wir unsere Werte nicht über den Haufen werfen und wir, wenn es wieder soweit ist, gemeinsam als Unionfamilie im Stadion am Rad drehen können. Und dass ihr alle gesund bleibt!

In diesem Sinne: Fans, Mannschaft und Verein – frohes Fest und rutscht gut rein!

Achso, fast vergessen. Vielen Dank an unseren Unioner Steffen Baumgart für den Einzug ins Pokal-Achtelfinale. **Eisern Union! | Wuhlesyndikat 2002**



Foto: Oluchhoff

Verschwendete Schönheit: Das geilste Stadion der Welt - und keiner kann rein ... Das WS freut sich mit allen anderen Unionern schon aufs neue Jahr, wenn es wieder anders sein wird